

Johannes Susemihl

**Im Namen Jesu. Fürstlich Geburts-Gedächtniß Das ist Eine kurtze einfältige Predigt/ aus dem 5. 6. 7. 8. 9. verß des 71 Psalms/ in der Fürstlichen Schloß-Kirch allhie zu Schwerin/ Anno 1652. den 15. Dec. ... an welchem für 64. Jahren/ da man geschrieben 1588. unser Gnädiger Landes Fürst ... Herr/ Herr Adolff Fridrich/ etc. allhie zu Schwerin geboren**

Rostock: Keyl, 1653

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn757445918>

Druck Freier  Zugang





Dieses Buch habe ich vor 16 Jahren  
an den H. E. von Varennes  
Varennes gegeben, und habe  
dieses Buch aus feiner  
Anspruch in Lubek gekauft.  
Lub. 4. Dec. 1711

L. Weicheldt

hinter ist eingebunden: Nic. Martz. Thuri

Mons stellarum defect.

reparat MK-12246<sup>f</sup> <Jnk.7

MK-12246 1-7  
<16.2.>

קקק

Perseverantia

Im Namen IESU.  
Fürstlich Geburts-Gedächtnis

Das ist

Eine kurze einfältige

Predigt/ aus dem 6. 7. 8. 9. Vers  
des 71 Psalms / in der Fürstlichen Schloß-  
Kirch allhie zu Schwerin/ Anno 1612, den 15. Dec.  
am Mittwoch für S. Thoma, an welchem für 64.  
Jahren/ da man geschrieben 1588. vnser Gnädiger  
Landes Fürst der Durchläuchtiger/ Hochgeborner  
Stift und Herz/ Herr Adolph Friedrich / etc.  
allhie zu Schwerin geboren/  
Schaltten durch

JOHANNEM Eusemihl /  
Dom Prediger daselbst.

Psalm 77. 12. 13.

Ich gedenecke an die Thaten des Herrn/ ja  
ich gedenecke an deine vorige Wunder/ ich rede von  
allen deinen Wercken vnd sage von deinem Thuen.

Rostock/ gedruckt durch Nicclausm Keylen/  
der Univ. Buchdr. Anno 1613.

Faith  
Pax.  
Spes.  
Oratio.  
Humilitas  
Patientia  
Confessio  
Pietas

Veritas  
Iustitia  
Sufficiens  
Liberalitas  
Temperantia  
Magnanimitas  
Misericordia  
Obsequentia



Dilectio Dei

Charitas Proximi

Dem Durchläuchtigen / Hochgebornen  
Fürsten vnd Herrn /

Herrn Adolff Friderich /  
Herzogen zu Mecklenburg / Fürsten zu  
Wenden / Schwerin vnd Rügenburg / auch  
Grafen zu Schwerin / der Lande Rostock  
vnd Stargard Herrn /  
Meinem Gnädigen Fürsten vnd Herrn /



Durchläuchtiger Hochge-  
bohrner Fürst / Gnädiger Herr /  
Es spricht der Prediger Salo-  
mo / in seinem Prediger Buch am  
7. Cap. v. 2. sehr mercklich also:  
Der Tag des Todes ist besser  
weder der Tag der Geburt. Dis ist wahr / wenn  
wir betrachten / das wir nicht allein in Sünden ent-  
fangen vnd gebohren werden / wie David im 51. Ps.  
bezeuget / besondern auch von dem Geburts- Tage  
an immerfort sündigen / bis an den Tag des Todts /  
vnd Gott im Himmel zum Zorn reizen / der Tag des  
Todts aber des sündigens ein ende machet / den wer  
gestorben ist / der ist gerechtfertiget von der Sünde /  
Rom. 6. vnd der erzürnet Gott nicht mehr mit sün-  
digen /

DEDICATIO,

digen/ Besser ist auch der Tag des Todts weder oder  
alsß der Tag der Geburt / wenn wir betrachten 2. die  
vielen vnd mancherley Beschwerlichkeiten / Creutz/  
Vnglück / Kranckheiten vnd Trübseligkeiten / denen  
wir elende Menschen wegen der Sünde vnterworff-  
fen seyn von dem Geburts Tage an / da Weinen vn-  
ser erste Stimme ist / Sap. 7. 2. bisß an den Tag des  
Todtes / denn es ist ein elend jämmerlich ding vmb  
aller Menschen Leben / von Mutterleib an / bisß sie  
in die Erde vergraben werden / die vnser aller Mut-  
ter ist / da ist immer Sorg vnd zu letzt der Todt / so  
wol bey denen die in hohen Ehren sitzen / alsß bey den  
geringsten auff Erden / Syr. 40 1. vnd je länger wir  
Menschen leben / je mehr wir müssen leiden / vnd was  
ist lange leben in dieser Welt anders alsß lange ge-  
quälet werden / sagt Augustin / Der Tag des Todes  
aber alles Jammers vnd Elendes ein ende machet /  
denn wenn ein Mensch stirbt / so stirbt auch gleich-  
sam mit ihm all sein Jammer vnd Elend / Creutz vnd  
vngemach / Beschwerlichkeit vnd Trübseligkeit / vnd  
wenn er auch dessen noch so viel gehabt / darumb sin-  
get man auch bey seinem Grabe: Sein Trübsaal /  
Jammer vnd Elend / ist komen zu einem seligen End /  
desßwegen man auch der heiligen Märterer / die hie

DEDICATIO.

ihr vielfeltiges Leiden gehabt / Jahr-Gedächtniß  
 nicht helt / an dem Tage an welchem sie gebohren /  
 sondern an welchem sie gestorben / Ob nun wol /  
 sage ich / in solcher Betrachtung der Tag des To-  
 des besser ist als der Tag der Geburt / nach Salo-  
 mons Aussage / Jedoch ist gleichwol auch der Tag  
 der Geburt besser als der Tag des Todes / Wenn  
 wir betrachten 1. **GOTTES** wunderbahres  
 Werck so er verrichtet in Bildung vnd Erschaf-  
 fung / in Herfürbringung des Menschen an des  
 Tages Liecht / davon Hiob 10. 11. also spricht:  
 Du hast mir Haut vnd Fleisch angezogen / mit  
 Beinen vnd Adern hast du mich zusammen gefü-  
 get / Leben vnd Wolthat hast du an mir gethan /  
 vnd dem auffsehen bewahret meinen Odem. Bes-  
 ser ist der Tag der Geburt / als der Tag des Todes /  
 Wenn wir betrachten 2. das Leben des Men-  
 schen an ihm selber / so sonderlich am Tage der Ge-  
 burt offenbahret wird / denn wenn einer dasselbe  
 lange hat in dieser Welt / wird es in heiliger  
 Schrift für eine sonderliche Gnade **GOTTES**  
 gehalten / denn so sagt **GOTT** der **HERR**  
 im 91. Psalm: Ich wil ihn sättigen mit langem Le-  
 ben

DEDICATIO,

ben / vnd Exod. 20. 12. Du solt deinem Vater  
 vnd deine Mutter ehren / auff das dirs wolgehe  
 vnd lange lebest auff Erden. Besser ist der Tag  
 der Geburt als der Tag des Todes / wenn wir be-  
 trachten 3. **GOTTES** Ehr vnd Preis / denn  
 durch die Lebendigen wird **GOTT** in dieser Welt  
 geehret / gerühmet vnd gepreiset / wie David be-  
 zeuget im 115. Psalm vers. 17. da er also spricht:  
 Die Todten werden dich **HERR** nicht loben / son-  
 dern wir loben den **HERREN** von nun an bis in  
 Ewigkeit. Besser ist der Tag der Geburt als der  
 Tag des Todes / wenn wir betrachten 4. den ge-  
 meinen Nutzen / denn wenn Menschen gebohren  
 werden / so wird ja das Menschliche Geschlechte  
 vermehret vnd erhalten / die drey Stände besetzt /  
 darinnen es sonst bald an Leuten mangeln würde /  
 vnd wenn die Personen / so im Häußlichen / Geis-  
 tlichen vnd Welt-Stand von **GOTT** mit Weis-  
 heit vnd Verstand begabet sind / lange leben vnd ih-  
 rem Ampte wol vorstehen / so schaffen sie ja grossen  
 Nutzen / vnd ist mit ihnen jedermänniglich hochge-  
 dienet / vnd man hat billig dafür **GOTT** hoch  
 zu dancken / Sehet also / ist in solcher betrachtung

A iij

der



DEDICATIO.

der Tag der Geburt besser als der Tag des Todes /  
daher auch / David **G D T** bittet omb ein langes  
Leben im 102. Psalm vers 25. da er also spricht:  
Mein **G D T** nimb mich nicht weg in der helffte  
meiner Tage / vnd 21. Psalm. v. 5. **H E R R** / der  
König bittet dich ombs Leben / so gibst du ihm lan-  
ges Leben / vnd der Apostel Paulus spricht / Philip.  
1. 22. Im Fleisch leben dienet mehr Frucht zu schaf-  
fen / so weis ich nicht welches ich erwählen sol / denn  
es liegt mir beydes hart an / ich habe lust ab zuschei-  
den vnd bey **J H X** zu seyn / welches auch viel  
besser were / Aber es ist nötiger im Fleisch bleiben  
omb erwernt willen / vnd freylich ja ist's nötiger vnd  
nützlicher einer Gemeine / daß ein treuwerfziger  
Prediger nach **G D T**s Willen lange lebet / als  
daß er zeitig dahin stirbet / Nötiger vnd nützlicher  
ist's einem Lande / einer Stadt / daß eine fromme  
Gottfürchtige Obrigkeit / so **G D T**s Ehr  
vnd Lehr befodert / Gericht vnd Gerechtigkeit  
handhabet / lange lebet / als daß sie bald zeitig mit  
Tode abgehet / Nötiger vnd nützlicher den Kindern  
sonderlich den kleinen vnerzogenen Kindern / daß die  
Eltern Vater vnd Mutter / wenns **G D T**s wille  
were /

DEDICATIO.

wäre/ lange leben als daß sie bald gar zeitig durch den  
 Tode ihnen von der Seiten hinweg gerissen werden/  
 derowegen ob gleich eine Obrigkeit/ ein Vater/ eine  
 Mutter/ ein Prediger zu diesen letzten bösen Zeiten  
 nicht möchte lust haben lange zu leben/ sondern mit  
 Paulo lust haben schlich abzuschneiden/ so soll doch  
 ein Prediger umb seiner Zuhörer willen/ ein Re-  
 gent umb seiner bedrängten Unterthanen willen/  
 ein Vater umb seiner lieben Kinder willen/ mit Pau-  
 lo erwählen vnd begehren nach **GDZES** Wil-  
 len noch lange zu leben.

Wann dem Gnädiger Fürst vnd Herr / der  
 barmherzige **GDZES** F. S. G. in diesem 1652.  
 Jahr/ den 15. Decemb. deroselben Geburts Tag  
 abermahl/ vnd zwar das 64. mahl/ nach seiner gros-  
 sen Güte lassen erleben/ danun E. F. G. durch  
**GDZES** gnädige Verleihung/ Hülf vnd Bey-  
 stand 40. Jahr/ wiewol in kümmerlichen Zeiten/  
 nicht ohne sehr grosse Beschwerlichkeit/ glücklich vnd  
 wol regieret. Als habe an E. F. G. Geburts-  
 Tage ich eine kurze einfältige Geburts-Predigt in  
 Ewer Fürstl. Gnaden Schloß- Kirche gehalten/  
 welche hiemit Ewer Fürstl. Gnaden ich in schuldiger  
 Unter-

D E D I C A T I O .

Vnterthänigkeit für die mir vnd den meinigen erwiesene grosse Gnade/demütig habe übergeben wollen/vnterthänigst bittend/Ewer Fürstl. Gnaden geruhen gnädig diß mein wolgemeintes Vornemen in Gnaden zuvermercken / vnd mein vnd der meinigen Gnädiger Fürst vnd Herr zu verbleiben / welches mit meinem Andächtigen Gebete zu G D T T / vmb Ewer Fürstl. Gnaden beständige Gesundheit zeitliche vnd zusorderst ewige Wolsarth hinwieder zu verdienen / ich so willich als pflichtschuldig bin Ewer Fürstl. Gnad G D T T S Obhut hiemit demütig empfehlend / Schwerin den 22. Decembris, Anno 1652.

L. F. G.

Vnterthäniger vnd getrewer  
Vorbitter zu G D T T

Johannes Susemihl/  
Dom-Prediger.

5.  
Im Namen Jesu.

TEXT,

Aus dem 71. Psalm / v. 5. 6. 7. 8. 9.

**D**u bist meine Zuversicht Herr /  
Herr / meine Hoffnung von  
meiner Jugend an. Auff dich  
habe ich mich verlassen von Mutter-  
leibe an / Du hast mich aus meiner  
Mutterleibe gezogen / Dein Ruhm  
ist immer von dir. Ich bin für vielen  
wie ein Wunder / Aber du bist meine  
starcke Zuversicht. Laß meinen  
Mund deines Ruhmes / vnd deines  
Preises voll seyn täglich. Verwirff  
mich nicht in meinem Alter / verlaß  
mich nicht / wenn ich schwach werde.

3

Ein-

## Geburts-Gedächtniß.

### Eingang.



**D**ieser heutige Tag als der 15. Tag dieses Monats Decemb. Beliebete vnd Auserwehlete in Christo dem HErrn / ist vns in diesem Lande Meckelnburg sonderlich denckwürdig / weil an diesem Tage / vnser Gnädiger LandesFürst / der Durchläuchtiger / Hochgeborner Fürst vnd Herr / Herr Adolff Friderich / Herkog zu Meckelnburg / Fürst zu Wenden / Schwerin vnd Raseburg / auch Graffe zu Schwerin der Lande Rostock vnd Stargard Herr / Anno 1588. für 64. Jahren allhie zu Schwerin gebohren / denn so alt seyn heute Ihre Fürstl. Gnade / nemblich 64. Jahr / vnd haben durch G. Ottes gnädige Verleihung regieret 40. Jahr / denn Anno 1612. seyn J. F. G. zur Regierung gekommen / im 24. Jahr ihres Alters. Der vielfromme GOTT wolle Ihre Fürstl. Gnaden bey guter beständiger Gesundheit vnd glücklicher Regierung seiner bedrengten Kirchen vñ den Betrübten in grosser Gefahr schwebenden Vnterthanen / zu diesen kümmerlichen Zeiten / zu trost vnd besten / nach seinem gnädigen Willen noch lange erhalten / daß Ihre Fürstl. Gnade ihren Geburts-Tag noch off bey guter Gesundheit vnd glücklichem Vollstande mögen erleben vnd mit frewden begehen. Denn daß auch Vorzeiten Vornehme Potentaten vnd Herren ihren Jahrs-Tag oder Geburts-Tag haben pflegen zu begehen / bezeuget die heilige Schrift / Vnd haben wir dessen Exempel beydes im Alten vnd

## Geburts-Gedächtniß.

vnd Newen Testament / im alten Testament / das Exempel  
des Königes Pharaonis in Egypten / davon zu lesen Gen. 40.  
zu geschweigen des Königes Antiochi von dessen Geburts-  
Tage auch stehet 2. Maccab. 6. 7. Im neuen Testament  
das Exempel des Königes Herodis im Judischen Lande / da-  
von zu lesen beyh Marco am 6. Wie / auff was Art vnd wei-  
se aber hoher Potentaten Geburts-Tag begangen / wird nicht  
eigentlich gemeldet / ohne daß der König Pharao in Egypten  
an seinen JahrsTage oder GeburtsTage / sich freygebiger  
zeigt gegen alle seine Knechte vnd Diener / ihnen ein herzlich  
Mahl gemacht / auch sonderliche Gnad wiederfahren lassen  
seinen obersten Schencken / welchen er aus dem Gefängniß /  
darin er wegen seines Verbrechen ein zeitlang gefessen / her-  
vor kommen lassen / vnd in sein voriges Ampt gesetzt / daß er  
ihm den Becken nach wie vor in die Hand gegeben / dagegen  
aber den obersten Becken lassen hengen / wie ihnen Joseph  
aus ihren Träumen vorher angezeigt / Vnd der König He-  
rodes an seinem GeburtsTage / gleichfals ein Panquet oder  
Mahl angerichtet den Obersten vnd Hauptleuten / vnd  
Fürnembsten in Galilea / da er dann bey solcher Gästerey  
seinen getrewen Hoff-Prediger Johannem den  
Täufer im Gefängniß lassen enthäupten / vnd der Tochter  
der Schandbäbin Herodias / der Salome / dieses trewen vnd  
wehreten Mannes Haupt in einer Schüssel / wegen ihres  
zierlichen tankens lassen geben / Marc. 6. Nun istz zwar  
nicht vnrecht vnd wider Gottes Wort / daß Fürsten vnd  
Herrn an ihren GeburtsTage sich gegen ihre trewe Diener  
gnädig vnd freygebiger zeigen / ein Mahl oder Gästerey ma-  
chen vnd anstellen / vnd daß sonst ein jeglicher an seinem Ge-

## Geburts-Gedächtniß.

burts Tage frölich ist / wenns nur im HERN geschicht / jedoch ist das nicht das fürnehmste / daß einer an seinem Geburts-Tage thun soll / derowegen wollen wir den abgelesenen Text vor vns nehmen / vnd nach Anleitung desselben fürzlich vnd einfältig bericht thun / hören vnd vernehmen / wie wir alle mit einander Alte vnd Junge / hohes vnd niedriges Standes / vnsern Geburts-Tag sollen begehen.

## VOTUM.

**G**OTT du grosser Wunder GOTT / wunderbarlich hastu vns vnter mütterlichem Herken gebildet / wunderbarlich hastu vns ans Tages Licht gebracht / wunderbarlich hastu vns von vnserm Geburts-Tage an bis auff diesen Tag vnd Stunde erhalten / regiere vns durch den heiligen Geist / daß alles möge gereichen dir zur Ehre / vns zur Lehre / dir zur Herzlichkeit / vns zur Seeligkeit / Amen.

**W**as thut anlangen den 71. Psalm / daraus dieser abgelesener Text genommen / hat König David / wie mans dafür helt denselben gemacht / in seinem hohen Alter / wie auch aus demselben zu ersehen / vnd zwar zu der zeit da ihn sein übelgeratener Sohn Absolon / auff's hefftigste verfolget / vnd bis in den Tode betrübet / Der löbliche Fürst zu Meckelnburg / Herzog Heinrich Sehl. Andenkens / der Friedfertige genandt / hat diesen 71. Psalm so lieb gehabt vnd so hoch gehalten / daß er ihn täglich / alle Morgen wenn er auffgestanden / vnd alle Abend wenn er zu Bette gegangen / mit grosser Andacht vnd sonderlichem Eysen gebetet / vnd lechtlich mit lauter

## Geburts-Bedächtniß.

ter Stimme diese bewegliche Wort hinzugethan: **HERR**  
mein **GOTT**/ auff den ich vertraue / meine Regierung wird  
mir sehr schwer / viel schwerer aber wird mirs seyn an jenem  
jüngsten Gerichts-Tage / von allen meinen Unterthanen  
Rechen schaffte zu geben / Ach verlass mich nicht / denn ich nur  
ein sehr alter Fürst bin/ vnd täglich schwächer werde/ vnd an  
Kräften abnehme/ Ach vergiß ja meines alten gramen Kopffs  
nicht; Ober diesen Worten sind dem löblichen Fürsten die  
Thranen häufig die Backen herab geflossen/ vnd ist offte laut  
weinend worden. Betreffend aber vnser vorgenommenes  
Lehrstücklein / wie wir nach Anleitung des abgelesenen Texts  
vnsern Geburts-Tag sollen gebürlich begehren / So solls ge-  
schehen 1. mit denken / 2. mit Danken / 3. mit beten/  
Erstlich sollen wir vnsern Geburts-Tag begehren mit den-  
cken/ das wir zurücke denken an vnserer wunderbare Erschaf-  
fung / David spricht also: Du bist meine Zuversicht  
**HERR**/ **HERR**/ etc. Dencket also David zurücke an sei-  
nen Geburts-Tag/ wie ihn **GOTT** / so wunderbarlich ge-  
bildet vnd zubereitet / in verborgenen Wänden / so wunder-  
barlich an seinen Geburts-Tage von dannen an des Tages-  
Lichte gebracht / vnd in diese Welt lassen geböhren werden/  
darumb sey er auch allezeit seine Zuversicht vnd Hoffnung  
gewesen von Jugend an/ er habe sich auff ihn verlassen / seine  
Zuversicht vnd Hoffnung auff Gott den **HERRN** gesetzt /  
vnd der habe ihn auch in keiner Noth verlassen / sondern sey  
seine starke Zuversicht gewesen / ihn in Schwachheit gestär-  
cket/ in Trawrigkeit getröstet/ in Widerwertigkeit erhalten /  
Sehet also begehret König David seinen Geburts-Tag / also  
begehe du auch o lieber Mensch deinen Geburts-Tag/ du seist



## Geburts-Gedächtniß.

wer du wollest / hohes oder niedriges Standes / Jung oder  
Alt / dencke zurück wie dich Gott nach seiner vnerforschlichen  
Weisheit vnd Allmacht so wunderbarlich erschaffen / vnter  
mütterlichen Herken im verborgen gebildet vnd zubereitet /  
vnd in diese Welt lassen geböhren werden / dir Leib vnd Le-  
ben gegeben / dich mit Vernunfft vnd Verstand begabet /  
denn das giebt dir kräftigen Trost in deinen Nöthen / daher  
kannst du tröstlich also schliessen : Ey du lieber Allmächtiger  
Gott / du hast mich ja erschaffen / mir Leib vnd Leben gegeben /  
als das grössere / du wirst mir auch nach deiner grossen Gü-  
te das geringere nicht versagen / was ich in vnd vmb den Leib  
bedarf / denn das Leben ist ja mehr denn die Speise / vnd der  
Leib mehr denn die Kleidung / darumb wil ich auch aus Mis-  
strawen nicht sorgen vnd sagen : Was werden wir essen / was  
werden wir trincken / womit werden wir vns kleiden / Ich wil  
nach des HERRN Christi guten Rathe Matth. 6. am er-  
sten trachten nach dem Reich Gottes vnd nach seiner Ge-  
rechtigkeit / so wird mir alles ander zufallen / Warumb be-  
trübstu dich mein Herr / bekümmerst dich vnd trägest schmerz /  
nur vmb das zeitliche Gut / vertrau du deinen HERRN  
vnd GOTT / der alle Ding vnd auch dich erschaffen hat.  
Du hast mich erschaffen / mir Leib vnd Leben gegeben / dar-  
umb wirstu / O lieber Gott / mich beschützen vnd beschirmen /  
daß nichts oder niemand ohn deinen Willen / mir an Leib  
vnd Leben wird Schaden thun können / Denn du bist meine  
Zuversicht / meine Hoffnung von meiner Jugend an / auff  
dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an / auff dich  
setze ich noch allezeit meine Zuversicht vnd Hoffnung / ich bin  
für vielen wie ein Wunder / aber du bist meine starke Zuver-  
sicht

## Geburts-Gedächtniß.

sicht/ mein Fels/mein Hort/mein Schild/mein Krafft/mein  
Hülff/ mein Heyl/mein Leben / vnd ach ja liebes Herx verlass  
dich nur gewisse darauff / Befehl nur dem HERRN deine  
Wege/ vnd hoffe auff ihn er wirds wol machen / wie David  
vermahnet im 37. Psalm v. 5. Wol machen wirds GOTT der  
HERR / daß es ihm gereiche zu seines Namens Ehre / wol  
machen daß deine Feinde vnd Verfolger endlich zu schanden  
werden / wol machen daß sich dein Noth zu rechter zeit wende  
vnd ende / wol machen / daß dir hier zeitlich vnd dort ewig wol  
sey denn denen die GOTT lieben müssen alle dinge zum bes-  
sten dienen / Rom. 8.

2. Sollen wir vnsern Geburts-Zag begehen mit dan-  
cken vnd rühmen. David spricht also : Laß meinen Mund  
deines Ruhms vnd deines Preises voll seyn täglich / vnd im  
vorhergehenden 6. vers / Mein Ruhm ist immer von dir. Al-  
so laß auch O Mensch allezeit täglich / sonderlich an deinem  
Geburts-Zage / dein Ruhm seyn von GOTT / rühme / lobe vnd  
preise ihn / dancke ihm mit Mund vnd Herzen für alle Wohl-  
thaten / so er dir von Jugend auff erzeyget hat / so bitte GOTT  
daß er selber dich wolle auffmuntern / ihn zu rühmen vnd zu  
preisen / Sprich mit David : HERR laß meinen Mund  
deines Ruhms vnd deines Preises vollseyn / vnd aus dem 51.  
Psalm / HERR thu meine Lippen auff / daß mein Mund dei-  
nen Ruhm verkündige / Rühme / lobe vnd preise GOTT für  
deine wunderbare Erschaffung / daß er dich so wunderbarlich  
erschaffen / dir Leib vnd Seel gegeben / mit Vernunft vnd  
Verstand begabet / dir gegeben klaarsiehende Augen / leise hö-  
rende Ohren / eine beredete Zunge / zugreiffende Hände / ge-  
hende vnd stehende Füße / ein weises verständiges Herx / er-  
hebe

## Geburts-Gedächtniß.

hebe dein Herz vnd Hände gen Himmel/ vnd sprich mit Dauid aus dem 139. Psalm: Du HERR warst über mir in Mutterleibe/ ich dancke dir dafür/ daß ich wunderbarlich gemacht bin/ wunderbarlich sind deine Werke/ vnd das erkennet meine Seele wol. Rühme/ lobe vnd preise auch GOTT an deinen Geburts Tage/ daß du an dem Tage deiner Wideregeburt aus Wasser vnd Geist wiedergebohren/ von Sünden gereiniget vnd gewaschen/ in den Gnadenbund GOTTES vnd zum Erben des ewigen Lebens auffgenommen bist: Rühme/ lobe vnd preise GOTT/ daß er dich ein Jahr nach dem andern/ einen Tag nach dem andern/ von deinen Geburts Tage an/ bis auff gegenwertigen Tag/Zeit vnd Stunde/ versorget/ ernähret/ beschützet/ deine beruffs Werke gesegnet/ all dein Unglück zu einen glücklichen Ende vnd Ausgang gerichtet hat/ muntere die deinen auff vnd rede sie an aus dem 50. cap. Syrach. vnd sprich: Nu dancket alle GOTT der grosse Dinge thut an allen Enden/ der vns von Mutterleibe an lebendig erhält/ vnd thut vns alles guts/ er gebe vns ein fröhlich Herz/ vnd verleihe immerdar Friede zu vnser Zeit/ vnd daß seine Gnad stets bey vns bleibe/ vnd erlöse vns so lange wir leben. Vnd aus dem 34. Psalm: Preiset mit mir den HERRN/ vnd laffet vns miteinander seinen Namen erhöhen. Ich will den HERRN loben allezeit/ sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn/ Meine Seel soll sich rühmen des HERRN/ daß die Elenden hören vnd sich freuen.

Fürs 3. sollen wir vnsern Geburts - Tag begehen mit beten/ David spricht also: Verwirff mich nicht in meinem Alter/ verlass mich nicht wenn ich schwach werde/ bey diesem schönen Gebete haben wir zweyerley zu betrachten / Als

1. Waro

## Geburts-Gedächtniß.

1. Warumb David **GOTT** bittet / 2. Was ihn verursache zu bitten. Erstlich warumb bittet David **GOTT** den **HERREN** : 1. Bittet er ihn vmb Vergebung seiner Sünde / damit ers wol verdienet / daß ihn Gott möchte verwerffen / spricht: Verwirff mich nicht. Wil so viel sagen: Wann ich / **HERREN** / mein Leben von Jugend auff recht betrachte / so muß ich bekennen / daß ich vielfältig wider dich gesündigt habe / vnd du wol Ursache hättest / mich wegen meiner Sünde zu verwerffen / Aber ach nein **HERREN** mein **GOTT** / thu es nicht / gedencke nicht der Sünde meiner Jugend vnd meiner Ubertretung / sondern gedencke meiner nach deiner Barmherzigkeit vmb deiner Güte willen / vergib mir aus Gnaden all meine Sünde / vnd erhalte mich in wahrem Glauben zum ewigen Leben. Also **O Mensch** / du seyst jung oder alt / begeh auch deinen Geburts-Tag / bitte **GOTT** vmb Vergebung aller deiner Sünden / daß dich **GOTT** wegen derselben nicht wolle verwerffen oder verstoßen / seuffte mit David: Verwirff mich nicht **O lieber GOTT** / vnd aus dem 51. Psalm: Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / All meine Schuld vergib mir **HERREN** / daß sie mich nicht betrübe mehr / Sey mir gnädig **O HERRE GOTT** / sey mir gnädig in aller Noth / erzeige mir deine Barmherzigkeit / wie meine Hoffnung zu dir stehet / auff dich hoffe ich lieber **HERREN** / in Schanden laß mich nimmermehr / Amen.

Fürs 2. bittet David vmb Erhaltung in einem vnsträflichen Leben / vmb Veständigkeit bis an sein letztes Ende / denn so spricht er: Verlaß mich nicht / wil sagen; Ach mein lieber **GOTT** / gengele mich in meinen hohen Alter / wie die Jugend / sey du mein Stecken vnd Stab / daran ich mich lehnen

C

nen

## Geburts-Gedächtniß.

nen möge / daß ich nicht in Sünden falle / vnd meine graue  
Haar vnd viel Jahr mit Sünden beflecke / vnd darüber mei-  
nen guten Namen vnd deine Gnade verliere vnd verscherke.  
So bete du auch O lieber Mensch allezeit / sonderlich an dei-  
nem Geburts-Tag / denn das ist hochnödig in dieser letzten  
bösen Welt / Wie mancher wird recht vnd wol erzogen in  
seiner Jugend / leßt sich auch trefflich wol an / vnd sihe mit den  
Haaren vnd Jahren ändert vnd endet er seine Frömmigkeit /  
wird **GDZ** abtrünnig vnd dienet dem Sathan in aller  
Bosheit / vnd leidet Schiffbruch an seiner Seligkeit / da  
denn **GDt** ergehen läßet / was er dräwet / Elai. 65, 20. Die  
Knaben von 100. Jahren sollen sterben / vnd die Sünder von  
100. Jahren sollen verflucht seyn / vnd Ezech. 18, 24. Wo  
sich der Gerechte kehret von seiner Gerechtigkeit / vnd thut  
böses / vnd lebet nach allen Grweln die ein Gottloser thut /  
solt der leben? Ja aller seiner Gerechtigkeit die er gethan hat /  
soll nicht gedacht werden / sondern in seiner Ubertretung vnd  
Sünden die er gethan hat / soll er sterben. Gedencke an  
Saul / wie from vnd demütig war er in seiner Jugend / wie  
wol ließ er sich anfänglich an / da er zum Regiment kam vnd  
König ward; Aber bald schlug er omb / ward **GDZ** dem  
**HEXN** vngehorsamb / daher sprach Samuel der Pro-  
phet zu ihm: Ist's nicht also / da du klein warest für deinen  
Augen / würdestu das Haupt vnter den stämmen Israel / vnd  
der **HEXN** salbet dich zum Könige / weil du aber des **HErn**  
Wort verworffen hast / hat er dich auch verworffen / ja end-  
lich wandte er sich gar zum Teuffel / suchte Rath bey der Zau-  
berinn zu Endor / fiel in sein eigen Schwerdt vnd fuhr zum  
Teuffel /

## Geburts-Gedächtniß.

Teuffel / 1. Samuel. 31. 4. Darumb ist hochnödig / daß du stets betest: Verlaß mich nicht O lieber **GOTT** / vnd aus dem 38. Psalm Vers 22. Verlaß mich nicht **HERR** mein **GOTT** / sey nicht ferne von mir / Eyle mir / beyzustehen **HERR** / meine Hülffe / verleihe mir Beständigkeit zu meiner Seelen Seeligkeit.

2. Was verursachet denn den lieben David so herzlich zu beten? Eines Alters Schwachheit / Verwirff mich nicht in meinem Alter / vnd verlaß mich nicht wenn ich schwach werde. Ach das liebe Alter ist ein quad Malter / haben die alten Deutschen pflegen zu sagen / das Alter bringet allerley Beschwerung mit sich / im Alter verlieren sich die Leibes Kräfte je länger je mehr / Das Alter ist selbst eine Kranckheit / vnd zwar eine solche Kranckheit die kein Arzt heilen kan. Das Alter ist des Todes Vortrab vnd Anfang / vnd wenn die Leute ihnen wünschen ein hohes Alter / was wünschen sie ihnen anders als eine lange Kranckheit / sagt Augustinus. Es erregen sich im Alter die Flüsse mit macht / die Schenckel wollen nicht mehr den schweren Körper tragen / die Beine beben / die Hände zittern / das Gehör vergehet / die Augen werden dunkel / inmassen denn dem alten Isaac sein Gesicht im Alter also abnam / daß er seine beyden Söhne Esau vnd Jacob / einen für den andern nicht mehr recht könte kennen vnd unterscheiden / Genes. 27. Ja es wird auch im Alter Verstand vnd Gedächtniß schwach / Alte Leute werden gemeinlich wider zu Kindern / In Summa / die alte Hütte des Leibes knacket so lange / bis  
E ij sic end.

## Geburts-Gedächtniß.

ſie endlich gar einfält/ vnd der Menſch dahin ſtirbet/ O wie leicht/ O wie bald iſts da geſchehen/ daß bey ſo vielfältiger Schwachheit ein Fehleritt begangen wird/ wer war klüger als Salomon? Aber wie gröblich ſündigte er in ſeinem hohen Alter/ lies ſich von ſeinen außländiſchen Weibern verführen/ trieb Abgötterey/ vnd thät das dem HERRN übel gefiel/ 1. Regum. 11. Darumb O Menſch/ ſauffte mit David/ vnd ſprich: HERR mein GOTT verwirff mich nicht in meinem Alter/ vnd verlaß mich nicht wenn ich ſchwach werde/ wirſt du das thun/ vnd alſo ſtets mit rechter Herzens Andacht beten/ ſo wird dich GOTT auch gewiſſe erhören/ vnd wahr machen was er verheiſſet/ Eſai. 46, 4. Ich wil euch tragen biß ins Alter vnd biß ihr gray werdet/ ich wil es thun/ ich wil heben/ tragen/ erretten.

Wann aber/ Geliebte vnd andächtige Zuhörer/ der heilige Geiſt durch Paulum allen Vnterthanen beſielet/ daß ſie vor ihre Obrigkeit ſollen GOTT bitten/ 1. Timoth. 2. Da er alſo ſpricht: So ermahne ich/ daß man für allen dingen vnd für erſt thue Bitte/ Gebet/ Fürbitte vnd Danckſagung für alle Menſchen/ für die Könige vnd für alle Obrigkeit/ auff das wir ein geruhig vnd ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit vnd Ehrbarkeit: Als laſſet vns auch ſolchen Befehl des heiligen Geiſtes nach kommen/ ſonderlich heute an dem Geburts-Tage vnſer hohen Obrigkeit/ vnſers Gnädigen Landes Fürſten vnd Herrn/ der nun auch ein zimliches hohes Alter

## Geburts-Gedächtniß.

Alter durch **G D I E S** Gnade erreicht / vnd heute  
64. Jahr alt ist / für Ihre Fürstl. Gnaden auch vnser Danck-  
sagung vnd Gebet thun / vnd also sprechen: Ach lieber All-  
mächtiger **G D I E** / Wir sagen dir mit Mund vnd Herzen  
Lob vnd Danck / daß du vns nicht alleine hast gegeben eine  
solche fromme vnd Gottfürchtige Lößliche Obrigkeit / so  
dein Wort sonderlich liebet vnd hochhält / sondern dieselbe  
auch so wunderbarlich in sehr beschwerlichen Zeiten in  
mancher Noth vnd Gefahr erhalten / vnd daraus gnädig  
errettet / vnd dero Geburts-Tag noch einmahl erleben  
lassen. Vnd bitten dich O lieber **G D I E** / erhalte Ihre  
Fürstliche Gnaden deiner lieben bedrängten Kirchen vnd  
betrübten Vnterthanen zum besten vnd zum trost nach dein-  
em gnädigen Willen noch lange bey beständiger Leibes Ge-  
sundheit / in diesem hochschwüriigen Welt-Stande / da es  
allenthalben so sehr gefährlich stehet. Laß Ihre Fürstliche  
Gnaden ihren Geburts-Tag noch offte mit Frewden / mit  
guter Gesundheit im glücklichen Wolstande erleben. Ihre  
Fürstl. Gnaden haben nun 40. Jahr lang regieret / eben  
so lange als vorzeiten König David regieret / imgleichen auch  
sein Sohn Salomon. Dem frommen König Hiskia legte  
**G D I E** der **H E R R** auff sein inständiges bitten noch  
15. Jahr zu seinen Tagen / zu seinem Leben / Esai. 38. 5. Wir  
wollen dir O lieber **G D I E** keine gewisse Zeit oder Jahr  
vorschreiben; Sondern es deinem gnädigen Willen anheim-  
stellen: 15. Jahr zu 40. weren 55. Jahr / so lange hat des  
frommen Königes Hiskia Sohn / der König Manasses re-  
gieret zu Jerusalem wie 2. Regum 21. Sieb Ihre Fürstl.  
E iij Gnaden



## Geburts-Gedächtniß.

Gnaden Fürstl. Gedancken / vnd lasset sie darüber halten /  
Eesai. 32. Gieb Ihre Fürstl. Gnaden Weisheit vnd Ver-  
stand / noch ferner Sericht vnd Gerechtigkeit recht zu hand-  
haben / Land vnd Leute recht vnd wol zu regieren / auch Geo-  
dult / Krafft vnd Stärke all Wiederwertigkeit zu ertra-  
gen vnd zu überwinden. Gieb Ihre Fürstl. Gnaden auff  
dieser Welt was Ihr Herz begehret / vnd erfülle alle Ihre  
Anschläge / Psalm 20. 5. Verlasse Ihre Fürstl. Gnaden  
nicht / O lieber GOTT / in Ihrem hohen Alter / wenn Sie  
schwach wird / sondern hebe trage erhalte sie; Dort aber im  
ewigen Leben gib ihr Freud die fülle vnd liebliches Wesen zu  
deiner Rechten ewiglich / Psalm 16. Amen ja / O lieber  
GOTT / gieb vnserm Fürsten vnd alle Obrigkeit Fried  
vnd gut Regiment / das wir vnter ihnen / ein geruhiges vnd  
stilles Leben führen mögen in aller Gottschligkeit / so  
wollen wir deinen Nahmen hie vnd dort  
ewig preisen / AMEN /  
Amen.







